KRANKENHAUS · NERVENSYSTEM

Delir – auch postoperativ

FACHLICH GEPRÜFT 18.11.2026

> MERKE
> Plötzliche Verwirrtheit bei einem älteren Menschen im Krankenhaus ist ein Delir, bis das Gegenteil bewiesen ist – suchen, screenen, Ursachen behandeln.

Akute, meist vorübergehende Störung des Gehirns mit Störung von Aufmerksamkeit und Bewusstsein, die über den Tag schwankt. Ursache ist eine körperliche Belastung (z. B. Infektion, Operation, Medikamente) bei einem verletzlichen Gehirn.

Leitsymptome

- Kernsymptome: akuter Beginn, Störung der Aufmerksamkeit und Kognition, oft mit Verhaltensänderungen; Verlauf fluktuierend.
- Formen: hyperaktiv (Unruhe, Nesteln, Weglaufen, Halluzinationen), hypoaktiv (still, schläfrig, zurückgezogen – wird oft übersehen), gemischt.
- Desorientierung, Wahrnehmungsstörungen, Tag-Nacht-Umkehr, Angst.

Pflege: Beobachtung

- Regelmäßiges Screening mit einem validierten Instrument und Dokumentation des Verlaufs.
- Auf hypoaktive Formen achten (plötzlich „pflegeleicht“, schläfrig).
- Schmerz (bei kognitiver Einschränkung Fremdeinschätzung, z. B. BESD), Ausscheidung, Trinkmenge, Schlaf, Vitalzeichen.

Komplikationen und Warnzeichen

- Nach Delir sind Sterblichkeit und Heimeinweisungsrate etwa verdoppelt, das Demenzrisiko vielfach erhöht.
- Stürze, Selbstgefährdung (Ziehen von Zugängen), Aspiration, Dekubitus.
- Plötzliche Verwirrtheit ist immer ein medizinisches Warnzeichen (Infektion, Hypoglykämie, Blutung, Hypoxie) -> sofort Ärztin/Arzt informieren.

GANZER BEITRAG · ERKLÄRUNGEN · QUELLEN

stationsfuchs.de/krankheitsbilder/delir

Kostenlos lernen ohne Anmeldung: Quiz, Laborwerte, Pflegeplanung und mehr auf stationsfuchs.de

Lernhilfe für die Ausbildung. Ersetzt keine Leitlinie, keinen Standard und keine ärztliche Anordnung.
Darf frei kopiert, gedruckt und weitergegeben werden. Nicht verändern, nicht verkaufen. © Meshor GmbH